

## Karl-Heinz Sabelleck

---

**Von:** Brunhilde Stümpler [bstuempler@ish.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 17. September 2009 19:55  
**An:** redaktion.publik@verdi.de; michael.schlecht@verdi.de  
**Cc:** frank.bsirske@verdi.de  
**Betreff:** publik Ausgabe 08-09/2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der WIPO 22 ist von Hungerlohnparteien die Rede. In der Aufzählung konnte ich leider die SPD nicht finden.

[http://wipo.verdi.de/wirtschaftspolitik\\_aktuell](http://wipo.verdi.de/wirtschaftspolitik_aktuell)

In der obigen publik-Ausgabe fand ich jedoch die SPD, aber nicht als jahrelange Hungerlohnpartei in Immer-Noch-Regierungsverantwortung, sondern mit einer ganzseitigen Werbeanzeige zur Bundestagswahl.

Worüber sprechen wir als Gewerkschafter, wenn wir feststellen, dass viele Millionen Menschen in unserem Land

- als Leiharbeitnehmer ausgebeutet werden;
- als Hartz IV-Empfänger ihr Dasein auf dem niedrigsten Niveau fristen müssen;
- als Arbeitnehmer ihrer Rechte beraubt werden, die sie in Jahrzehnten mühsam erkämpft haben;
- als Rentner in ständiger Angst vor dem Rentenklau leben müssen;
- als Schüler und Studenten der ihnen zustehenden Bildung beraubt werden;
- auf Grund des katastrophalen Gesundheits- und Pflegewesens als Menschen zweiter Klasse behandelt werden?
- ...

Wehrt sich die Regierungspartei SPD gegen den Überwachungswahnsinn?

Wehrt sich die Regierungspartei SPD gegen die zunehmende Kinderarmut?

Wehrt sich die Regierungspartei SPD gegen die am 28.09. in Düsseldorf zu erwartende Abschiebung von Roma-Familien ins Kosovo?

Wehrt sich die Regierungspartei SPD gegen die verfassungswidrigen Kriegseinsätze der Bundeswehr?

Die Arroganz, mit der über die Bedürfnisse der Menschen hinweg gegangen und nicht einmal zur Kenntnis genommen wird, dass genau diese so genannte „Sozial“ demokratische Partei Deutschlands diese Zustände geschaffen und forciert hat, ist nicht mehr zu überbieten.

Wer als Verantwortlicher in dieser - auch meiner - Gewerkschaft hierfür Wahl-Werbung macht, handelt ausgesprochen verantwortungslos, aber vor allem handelt er gewerkschaftsfeindlich.

Mit freundlichen Grüßen

**Brunhilde Stümpler**